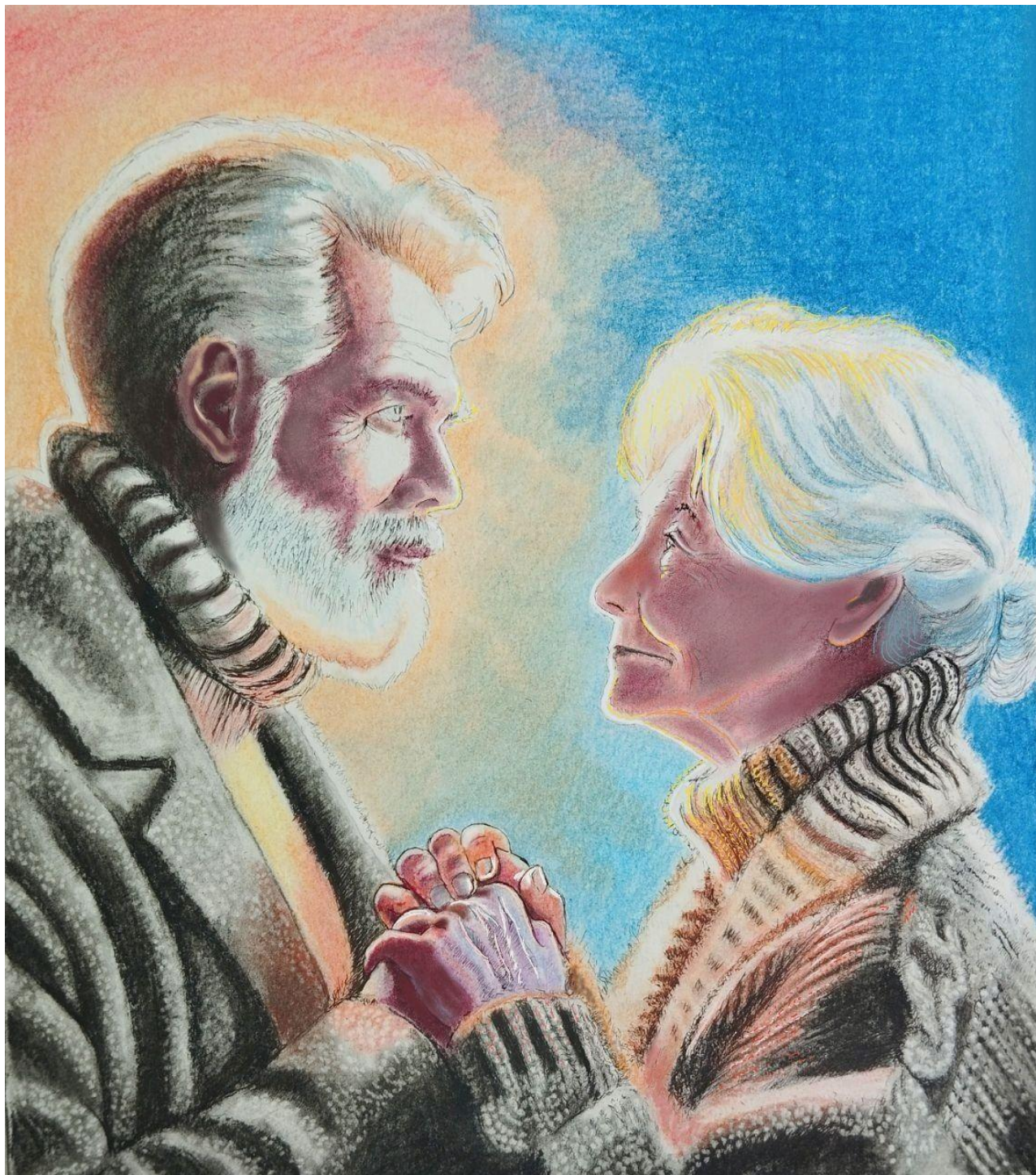


Öisi Ziitig

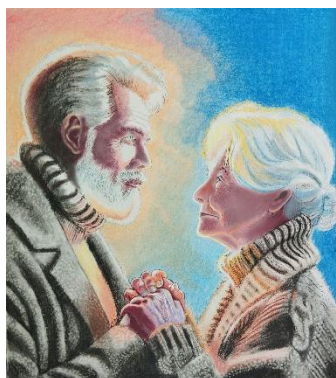


GRÜEZI MITENAND

Inhaltsverzeichnis

GRÜEZI MITENAND	2
Unsere Anlässe im März	3
Es wird heller	4
Ein ganz besonderes Kunstwerk	6
Unsere Freiwilligen	7
Ein Besuch im Musical.....	8
Unsere Rätselecke.....	10
Ein Gruss aus der Küche	12
Unsere Aktivierung	14
Generationenaustausch.....	16
Verschiedenes	18
Des Rätsels Lösung	19
Schlusspunkt.....	20

Titelbild



Gezeichnet von
Oleksandr Prokhorov,
Freiwilliger Mitarbeiter

Liebe Leserinnen und Leser

Grad war Silvester und wir haben uns die Augen gerieben, wo das Jahr 2024 geblieben ist. Und nun sind schon wieder einige Tage ins Land gezogen und wir fragen uns erneut: Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät? Ja, liebe Leserinnen und Leser, es ist wieder soweit, Ende des Monats dürfen wir die Uhren wieder auf Sommerzeit umstellen und die Vorfreude auf den Frühling steigt. Die ersten zarten Knospen zeigen sich zaghaft und der Duft des Frühlings liegt in der Luft. Es krokusst und primelt bald überall. Der März ist der Monat, in dem die Sonne für kurze Augenblicke schon die Kraft des Sommers hat und die Seele wärmt. Doch die baldigen Schatten am Abend lassen den Winter nicht in Vergessenheit geraten. Die Tage werden bereits etwas länger. Der März ist ein Monat voller Hoffnung und neuer Möglichkeiten, der uns daran erinnert, dass das Leben immer in Bewegung ist. Ich freue mich mit Ihnen auf den Frühling und all das Schöne, das diese wunderbare Jahreszeit mit sich bringt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start in den Frühling.

Herzliche Frühlingsgrüsse

Ihre Cora Serafini
Leiterin SZ Wiesengrund

Unsere Anlässe im März

Donnerstag, 06. März, 15.00 Uhr

Live Music Now

Hören Sie ein klassisches Konzert mit den Studenten der ZHK. Sie spielen im Rahmen des Projekts „LiveMusicNow“ in unserem Haus.



Montag, 10. März, 10.30 Uhr und 14.30 Uhr

Fasnacht im SZW „Buntes Fasnachtstreiben“

Morgenstreich mit der Guggen „Bläschmelzer“

Fasnachtsball Die Taxi-Dancers und das Duo Theo & Werni sorgen für Schwung und fröhliche Stimmung.



Donnerstag, 13. März, 13.30 - 15.30 Uhr

Strickmodenverkauf Senior Joy

Kommen Sie vorbei. Vielleicht hat es auch für Sie etwas Passendes mit dabei?



Donnerstag, 20. März, 15.00 Uhr

Dia-Show von Visit-Zürich zum Migros Jahr

Erleben Sie eine virtuelle Tour mit „Visit Zurich“ durch die Geschichte von 100 Jahre Migros.



Freitag, 21. März, 15.00

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Sie sind alle herzlich eingeladen, zusammen mit Pfarrer Michael Landwehr und Pater Alex unserer Verstorbenen der letzten 4 Monate zu gedenken.



Donnerstag, 27. März, 14.00 - ca. 16.30 Uhr

Lotto

Verbringen Sie unter der Leitung von Christl und Peter Frey einen unterhaltsamen und spannenden Nachmittag.



Es wird heller

Bericht von Seraina Bisang

In der letzten Zeitung haben wir vom jungen Mann gelesen, der so gern auf einer Bank in Wien sass und viel Schönes erlebte.

Dieser Mann setzte sich einmal auf eine Bank gerade vis à vis eines Lampengeschäftes. Das ganze Schaufenster war voll verschiedenster Lampen: Knallrote, quietschgelbe, rosa schimmernde, getupfte, gestreifte, plissierte Lampenschirme. Er spürte sofort: Da war seine Kindheit ausgestellt. Die Blumenwiese, so farbig vor dem Haus; ein Regenbogen aus leuchtenden Farben. Und die Nachtlampe neben seinem Bett. Wie seine Mutter kam und das Licht löschte. «Du musst jetzt schlafen», sagte sie. Oder wie er der Mutter die Klammern reichte zum Aufhängen der bunten Wäsche, wie sie im Sonnenlicht leuchtete. Wie heisst doch das schöne Wort? *«Was vergangen ist, leuchtet lange noch zurück.»*

Farbige Lämpchen schmücken auch die Tische im Gartenkaffee im Wiesengrund. Lampen, diese Lichtspender, brennen überall im ganzen Haus, sie machen hell, geben Sicherheit und auch Trost im Dunkeln.

Wenn ich am Abend in der Dunkelheit nach Hause gehe, sehe ich Licht in den Fenstern. Und ich frage mich: Sitzen da Menschen um den Tisch unter der Lampe bei Speis und Trank in guter Gemeinschaft und Geborgenheit? Ist da ein Kranker, dem das Licht Trost spendet? Und die Lampe über der Haustür? Sie leuchtet mir von Weitem und begrüsst mich freundlich. Ich bin zuhause.

Nun werden die Tage immer länger. Es braucht bald weniger Lampenlicht. Das Urlicht, die Sonne, ohne die es das Leben nicht gibt, für die Lampen nur ein kläglich-er Ersatz sind, wird stärker. Die Tage heller. Der Frühling kommt mit seinem Licht. Die Schneeglöggli, die sich zeigen, gelbe Blümchen wachsen im Gras, an den Bäumen zeigen sich Knospen, die Natur beginnt zu leuchten. Und später wird es so sein wie Philipp Jaccottet schreibt: «Der weissblühende Kirschbaum leuchtet wie eine Lampe.» Soweit ist es noch nicht. Aber Hund und Katze suchen sich Sonnenplätzchen. Und bald sitzen auch wir im Garten für einen Moment in der Sonne. Welche Wohltat.

Es gibt aber noch ganz andere Lichter. Das lachende, helle Gesicht, wenn Besuch kommt. Worte, die Lichter anzünden in unserem Dasein. Worte der Wertschätzung. Für manche ist es die Musik, die Licht bringt. Für andere ein Gottesdienst. Für wieder andere etwas, das sie gemeinsam tun und erleben. Singen zum Beispiel macht Freude. Uns allen tut ein Gespräch gut und erhellt unser manchmal dunkles Gemüt. Erinnerungen sind grosse Geschenke, und manchmal ist es «nur» ein Kaffee zur rechten Zeit. Und ein guter Witz tut alleweil gut. Auch der Tränen brauchen wir uns nicht zu schämen. Licht spiegelt sich auch in ihnen, wenn der Stein auf der Brust sich löst.

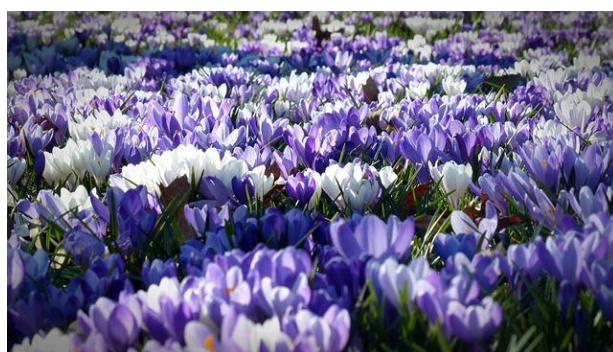
Was nie fehlen darf, ist das Licht der Vernunft und des gesunden Menschenverstandes. Wir leben in einer Welt, der



es an beidem fehlt, und uns droht es buchstäblich abzulöschen. Soviel Grauen und Elend, soviel Niedertracht, soviel Tod, soviel Bosheit und Angst. Ändern können wir im Grossen wohl nichts, doch im Kleinen Lichter anzünden, das ist zu jeder Zeit möglich: Darum diese kleine Geschichte:

Geht einer durch den dunklen Wald und hat kein Licht. Da gesellt sich ein anderer zu ihm und leuchtet ihm mit seiner Lampe, hilft ihm, den Weg zu finden. Geht einer durch den Wald und trägt bei sich selber ein Licht, findet auch er den Weg.

Beides brauchen wir: Das Vertrauen in uns selber, ein Seelenlicht, und den andern, der uns mit Liebe den Weg erhellt.



Ein ganz besonderes Kunstwerk

Liebe Leserinnen und Leser

Gerne zeigen wir Ihnen ein wunderbares hausgemachtes Kunstwerk.

Dieses farbenfrohe Bild wurde von der Freiwilligen Mitarbeiterin Barbara Weissmann zusammen mit den Bewohnenden Herrn Erich Ilg, Frau Marie Somm, Frau Silvia Vogt und Frau Lanz (sel.) gestaltet und gemalt.

Barbara Weissmann besucht die Bewohnenden einmal wöchentlich im Stübli im 8. Stock.

Zusammen haben sie nach ihrer Fantasie dieses Bild gestaltet. Die Bewohnenden konnten wünschen, was alles auf das Bild durfte. Auch die Farben durften von ihnen ausgewählt werden. Währenddessen zeichnete und malte Barbara. Dabei entstanden immer sehr interessante und wertschätzende Gespräche.

Das Bild ist im 8. Stock im Stübli zu sehen.

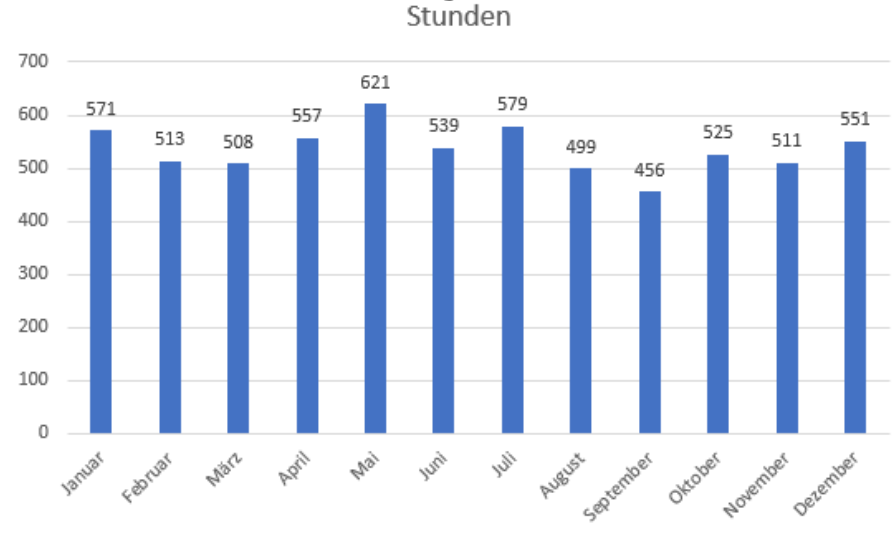
Sabrina Aguarón, Leitung Freiwilligen Dienst



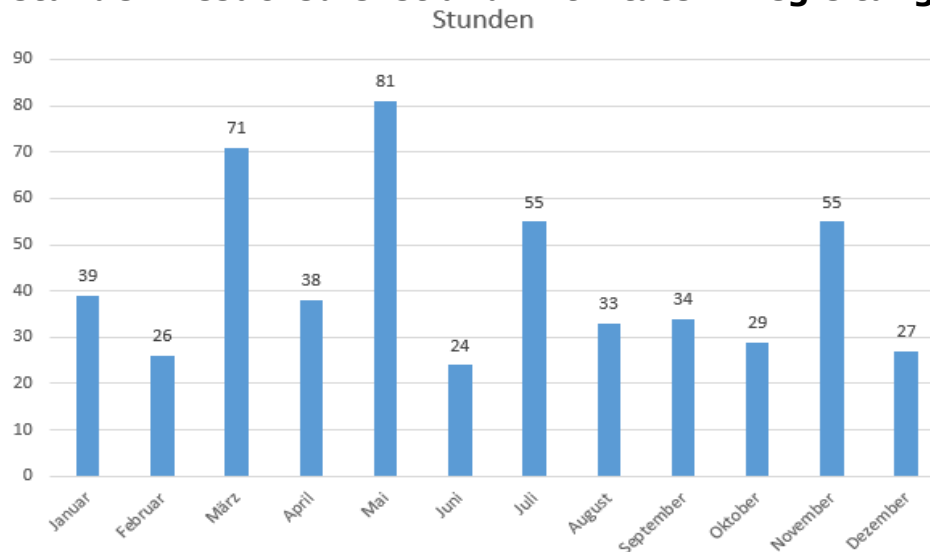
Unsere Freiwilligen

Jahresstatistik der geleisteten Stunden unserer freiwilligen im Jahr 2024

Einsatzstunden-Begleitedienst 2024



Einsatzstunden Besuchsdienst und Aktivitäten- Begleitungen 2024



Gerne präsentiere ich Ihnen die Einsatzstunden meiner Freiwilligen Mitarbeitenden. Total wurden 6430 Stunden im Besuchsdienst und bei Begleitungen der Aktivitäten und Anlässe geleistet.

Bei den Begleitungen zu Ärzten und Terminen ausser Haus wurden 512 Stunden geleistet. Mein herzliches Dankeschön für den unglaublich wertvollen Einsatz.

Sabrina Aguarón

Leitung Freiwilligen Dienst,

Ein Besuch im Musical



Liebe Leserinnen und Leser

Wir hatten das Glück, eine tolle Einladung vom Schulhaus Neuwiesen erhalten zu haben. Wir durften am 23. Januar 2025 an der Generalprobe vom Musical «Wintermärchen von Kreidolf» im Gate 27 teilnehmen.

Wir trafen uns um 9.15 Uhr im Eingangsbereich und packten 6 Bewohnerinnen und Bewohner warm im Rollstuhl ein, zwei Bewohnerinnen kamen tapfer zu Fuss. Zum Glück hatte es aufgehört zu regnen. Es war aber bitterkalt.

Im Gate 27 angekommen, wurden wir herzlich von der Kindergartenlehrperson, Brigitte Borsani, und dem Schulleiter empfangen. Wir durften uns gemütlich einrichten. Es war beeindruckend, wieder einmal in einem grossen Kongresshaus zu sein und man konnte eine gewisse Aufregung spüren.

Der Schulleiter eröffnete das Musical und kurz darauf begann die Vorstellung. Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse überraschten uns mit ihrem Können. Die Kinder trugen tolle und einzigartige Kostüme. Das herrliche und funktionale Bühnenbild war passend und das Kinderorchester beeindruckend. Die Kinder tanzten, sangen und erzählten die Geschichte einwandfrei und diszipliniert. Die Texte konnten sie auswendig und sie sprachen laut und deutlich.

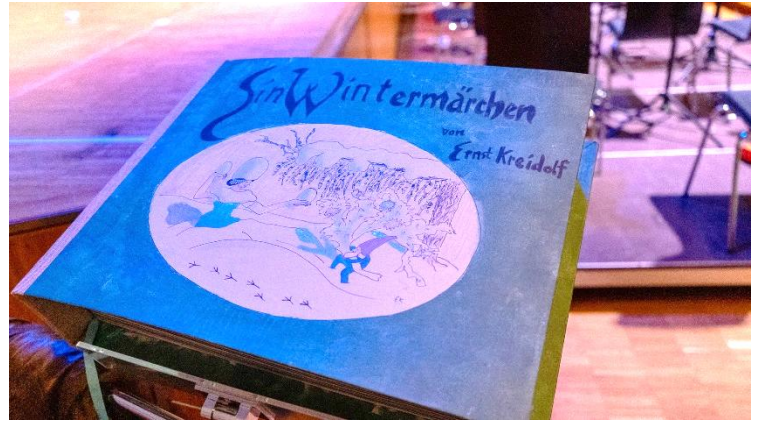
Wir durften in eine wunderschöne Märchenwelt eintauchen. Die Aufführung war spannend und es wurden verschiedene Emotionen in uns geweckt.

Ich finde dies war ein einmaliges und ehrgeiziges Kinderprojekt. Ein grosses Kompliment allen Kindern und Lehrpersonen und einen grossen Applaus.

Um 12.00 Uhr waren wir alle zufrieden und überwältigt wieder im Wiesengrund zurück.

Herzlichen Dank an alle Freiwilligen Mitarbeitenden, an Ian Stuker und die Pflegerin Manuela De Donno für die zuverlässige und tolle Begleitung. Ohne sie wäre dies nicht möglich gewesen

Sabrina Aguarón,
Leitung Freiwilligen Dienst



Unsere Rätselecke

Quiz Nr. 83: Sichtigkeiten

Anleitung: Ergänzen Sie die «Sicht-Wörter». Der Anfangsbuchstabe des eingesetzten Wortes ergibt das Lösungswort.

Beispiel: Blick vom Berg **Lösung:** Aus-sicht

Folgende Ergänzungswörter setzen Sie ein:

Ein-/ Ein- er- Innenan- Nach- Nah- Nacht- Oberauf- Rück-/ Rück- See-
Teilan- Um- Zuver- Meer-

1. Aussicht auf Gewässer Lösung: _____sicht

2. Erkenntnis einer Situation Lösung: _____sicht



3. Milde Lösung: _____sicht

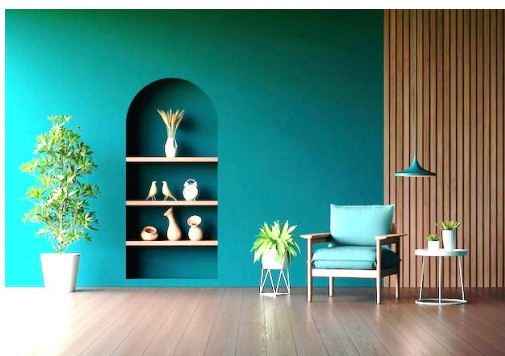
4. Gebäude von innen gesehen Lösung: _____sicht

5. Supervision Lösung: _____sicht

6. man nimmt sie Lösung: _____sicht



7. Vernunft Lösung: _____sicht



8. nicht von fern erblickt Lösung: _____sicht

9. festes Vertrauen Lösung: _____sicht

10. anschaulich Lösung: _____sicht(lich)

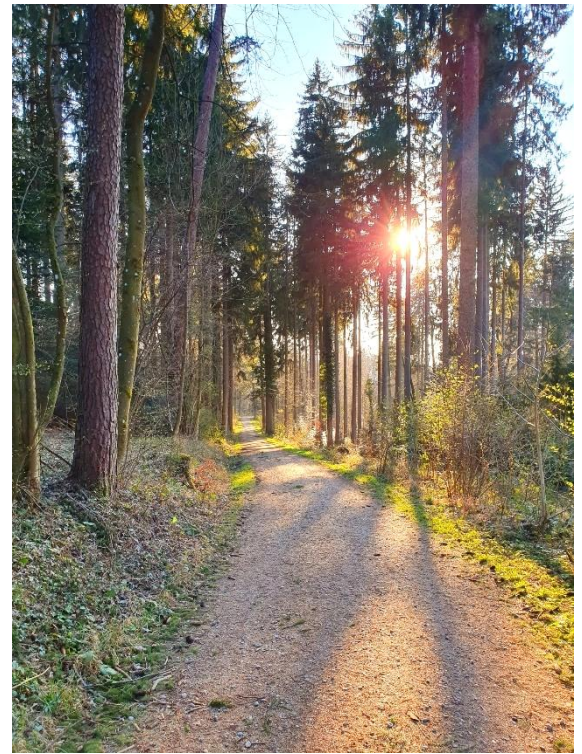
11. wichtig beim Autofahren Lösung: _____sicht

12. nur partiell Lösung: _____sicht

13. wohlwollendes Verhalten Lösung: _____sicht

14. Sorgfalt Lösung: _____sicht

15. Blick auf den Atlantik Lösung: _____sicht



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15



**Mit diesem Quiz gedenken wir
Herrn Jürg Solms, 1925–2024, von
ihm stammen die Ideen dazu.**

Alle Bilder sind selbst gemacht oder KI
generiert (Da Vinci) von Renate Arndt

Ein Gruss aus der Küche

Bericht von Regula Forlin

Küttiger Rüebli – die robuste Aargauerin

Wieder einmal aus der Rubrik
alte Gemüsesorten neu Entdeckt

Ihre wahren kulinarischen Vorzüge kommen erst gekocht zum Vorschein. Ausprobieren lohnt sich!



Ob «Rüebli-land» als Übername für den Kanton Aargau (inkl. dazugehöriger «Nationalspeise» Rüblichueche) tatsächlich

etwas mit unserem Winter-Liebling zu tun hat, oder dies bloss ein Übersetzungsfehler war und Räben anstatt Rüebli gemeint waren, lässt sich heute nicht mehr abschliessend eruieren.

Belegter Fakt ist aber, dass die Bäuerinnen in Küttigen, einer Nachbargemeinde der Kantonshauptstadt Aarau, traditionellerweise im Frühling zwischen die Reihen der Wintergerste die Samen einer weissen Karotte gesät haben.

Im Herbst wurden diese von den Landfrauen gemeinsam geerntet, die schönsten Exemplare zwecks Samenvermehrung wieder eingepflanzt und die restlichen eingesäuert und meist an weisser Sosse mit Blut- und Leberwürsten oder zu Apfelschnitzen verspiesen.

Diese Tradition wird bis heute von den Küttiger Landfrauen gepflegt.

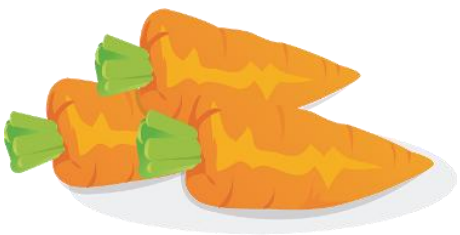


Gewusst wie

Zum roh Essen eignet sich das Küttiger Rüebli nicht unbedingt, es schmeckt relativ herb und enthält verglichen mit handelsüblichen orangen Rüebli wenig Süsse.

Dafür ist es gekocht oder gebacken umso aromatischer, sei es als Beilage zu einem währschaften Fleischgericht, zusammen mit Kartoffeln und anderem Wurzelgemüse als Ofengemüse, oder auch in den Kartoffelstock gemischt.

Das 'Küttiger Rüebli' gibt es ungefähr von Oktober bis August in Bio- und Hofläden und auf Wochenmärkten.



Unsere Aktivierung

Neues aus der Aktivierung von Renate Arndt

Was me alles Feins i de Cafeteria Garteblick chan go poschte....



Händ Sie eusi **exklusive Bio-Orangestückli** scho probiert?



Oder die **vitaminreiche Kiwischibli**.....





Au die **knackige Bananechips** und **tröchnete Zwetschge** sind sehr beliebt



oder die **traditionelle Öpfelstückli**.

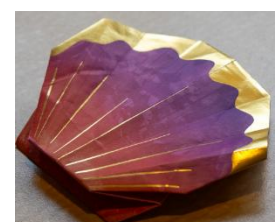
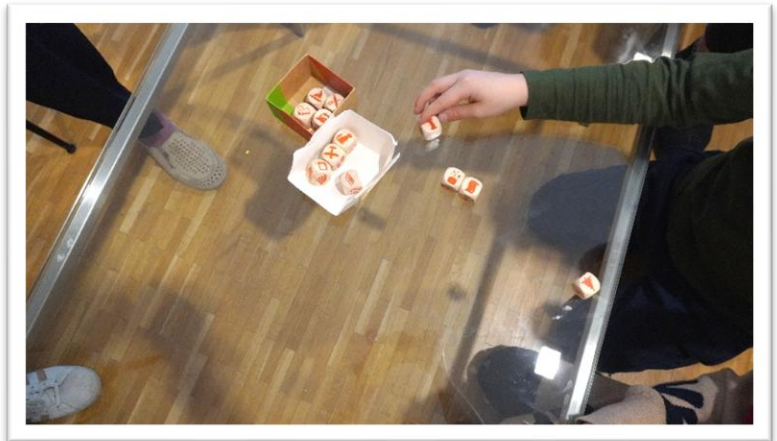


Alli Säckli kosched je nur 4.-
En Guete und s hett, solangs hett....

Generationenaustausch

Bericht von Sabrina Aguarón

Heute war die Gesamtschule Winterthur zu Besuch. Wie immer war es ein toller und kreativer, lustiger und spannender Morgen. Die Kinder waren überall dabei, beim Begleiten der Bewohner mit dem Rollstuhl, Malen, Spielen und Geschichten erzählen. Die selbst gebastelten Muscheln und der Fisch sind ein Geschenk für die Küche als Dankeschön für den leckeren Guetzliteig und das gemeinsame Weihnachtsbacken.





Verschiedenes



Freudige Mitteilung

Am 9.2.2025 um 8.55 Uhr ist Matteo Fabian Tabacaru zur Welt gekommen .

Die stolzen Eltern Isabela und Florin Tabacaru freuen sich sehr.

Wir gratulieren von ganzem Herzen und wünschen der jungen Familie alles Gute.

Des Rätsels Lösung



Quiz Nr. 83: Sichtigkeiten



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
S	E	N	I	O	R	E	N	Z	E	N	T	R	U	M

Schlusspunkt



Impressum

Seniorenzentrum Wiesengrund
Wülflingerstrasse 7, 8400 Winterthur

Tel. 052 264 54 54

Homepage www.seniorenzentrum-wiesengrund.ch
E-Mail info@sz-wiesengrund.ch

Bank ZKB, CH-8010 ZUERICH
IBAN CH44 0070 0110 0073 5251 6

PostFinance CH57 0900 0000 8400 8760 2

Geschäftsleitung Cora Serafini